

Kurzbericht zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02) im Schuljahr 18/19

1. Vorwort

Die Inspektion des Wald-Gymnasiums wurde im Februar 2019 durchgeführt. Das Inspektionsteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstableau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung 2.1.b Medienbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion des Wald-Gymnasiums wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- 1.1 Schulprogramm
- E.3 Berufs- und Studienorientierung

Darüber hinaus wählte das Wald-Gymnasium die Qualitätsmerkmale:

- 5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur
- 6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Das Wald-Gymnasium liegt auf einem campusartigen Schulgelände mitten im Grunewald im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Es ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem und schnell zu erreichen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schule besuchen, ist in den letzten Jahren relativ konstant; sie liegt zurzeit bei 775. In der Sekundarstufe I wird die Schule vierzünftig geführt.

Das Gymnasium hat einen fremdsprachlichen Schwerpunkt. Englisch wird als erste, Italienisch und Latein werden jeweils als zweite Fremdsprache angeboten. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts wird das Angebot durch Französisch und Spanisch als dritte Fremdsprache ergänzt. 25 Jugendliche ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen arbeiten in zwei Sprachlernklassen. Zur sonderpädagogischen Förderung erhält die Schule zusätzlich 12 Lehrkräftestunden.

Der Unterricht wird im Blockstundenmodell geplant sowie nach A- bzw. B-Wochen erteilt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 8 erhalten im Rahmen des Landesprogramms „Gute gesunde Schule“ eine zusätzliche Wochenstunde Sportunterricht. Darüber hinaus gibt es in diesen beiden Jahrgangsstufen jeweils eine Streicherklasse.

Die Schulleiterin, die bereits langjährig als stellvertretende Schulleiterin an der Schule tätig war und diese ca. eineinhalb Jahre in Doppelfunktion leitete, ist seit August 2018 im Amt; die stellvertretende Schulleitung wurde im November 2018 kommissarisch besetzt. Zum Zeitpunkt der Inspektion ist die Personalausstattung nahezu ausgeglichen. Unter den Fachbereichs- und Fachleitungen sind fünf Stellen nicht besetzt. Sechs Lehramtsanwärterinnen und -anwärter absolvieren ihre schulpraktische Ausbildung am Wald-Gymnasium.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie den Abschlussergebnissen [Mittlerer Schulabschluss (MSA) und Abitur] sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten des Wald-Gymnasiums über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

2.2 Standort

Gegenüber der Inspektion im Schuljahr 2012/2013 haben sich hinsichtlich der Nutzung der Gebäude nur wenige Änderungen ergeben, es fanden jedoch einige bauliche Veränderungen statt.

Die Räume der Verwaltung sind im Jahr 2017 teilsaniert und neu eingerichtet worden. Zum Beispiel wurden die Fenster ersetzt; das Lehrkräftezimmer, das auch für Konferenzen genutzt wird, verfügt

Kurzbericht zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02) im Schuljahr 18/19

über einen Beamer, einen Bildschirm für den digitalen Vertretungsplan und aktuelle Informationen sowie über neue Postfächer. Daneben wurde eine Küchenzeile eingebaut und die Lehrkräfte können insgesamt fünf PC-Arbeitsräume nutzen.

In den vier Pavillons, dem Hirsch-, Eichen-, Pappel- und Kiefernhaus, befinden sich die Klassenräume. Daneben gibt es Räumlichkeiten für die Sprachlernklassen. Alle fünf Gebäude wurden zwischen 2014 und 2017 komplett saniert. So sind unter anderem Außenjalousien montiert, um bei Sonnenschein die Sicht auf die interaktiven Whiteboards, die es in fast allen Räumen gibt, zu erleichtern. Die Klassenräume bieten eine unterschiedliche Aufenthaltsqualität: Während in einigen Poster, Lernplakate oder Produkte aus dem Unterricht die Wänden schmücken, wirken andere eher kahl. In den Fluren der Pavillons sind Schließfächer aufgestellt, die die Lernenden nutzen können. Die Sauberkeit der sanitären Anlagen ist teilweise nicht zufriedenstellend.

Die Fachräume im 2012 fertiggestellten Pavillon für die Naturwissenschaften sind vollständig mit interaktiven Whiteboards ausgestattet und verfügen über Dokumentenkameras. Daneben können die Lehrkräfte auf einen mobilen Wagen mit 16 Laptops zurückgreifen. Die Unterrichtsräume sind so eingerichtet, dass sie für alle naturwissenschaftlichen Fächer genutzt werden können. Zudem existieren hier gut ausgestattete Vorbereitungsräume und Arbeitszimmer für die Lehrkräfte. Durch einen Fahrstuhl ist dieser zweigeschossige Pavillon barrierefrei.

Die große Sporthalle der Schule wurde zum Zeitpunkt der Inspektion grundsaniert, weshalb die Schule für den Sportunterricht nur auf die kleine Halle zurückgreifen konnte. Dieser vorübergehende Platzmangel führte dazu, dass der Unterricht teilweise im Freien, zum Beispiel auf dem Fußball- und Basketballfeld des Schulhofes, oder in anderen Sportstätten der Umgebung, wie der TU-Halle oder dem Mommsenstadion, stattfinden musste. Die sanierte Halle wird durch absenkbare Vorhänge drittelbar sein und über eine Fußbodenheizung verfügen.

Auch im Gebäude für die gymnasiale Oberstufe sind seit der letzten Inspektion verschiedene Bau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. In der Aula wurde neuer Fußboden gelegt, ebenso auf deren Bühne. Der Raum kann mit Hilfe von Trennwänden geteilt werden, wobei ein Teil als Mensa dient, während in der anderen Hälfte unter anderem Unterricht im Fach Darstellendes Spiel, Konferenzen oder Informationsveranstaltungen stattfinden. Die Flure wurden nach einem Farbkonzept, das der Orientierung in dem Gebäude dient, gestrichen und mit neuen Oberlichtern und Deckenverkleidungen versehen. Ein Bildschirm für den Vertretungsplan wurde ebenfalls installiert. Es existieren zwei PC-Räume mit 24 bzw. zwölf Computern, die miteinander verbunden werden können. Mit Hilfe einer Solaranlage auf dem Dach produziert die Schule einen Teil ihres Stroms selbst. Die Kursräume sowie die Fachräume für Kunst und Musik, die sich in diesem Gebäude befinden, wurden noch nicht renoviert. Eine Umwidmung der Räumlichkeiten der kaum genutzten Schulbibliothek wird momentan diskutiert.

Das weitläufige Schulgelände bietet weiterhin eine hohe Aufenthaltsqualität. Ein grünes Klassenzimmer sowie der Schulgarten werden im Unterricht genutzt. Daneben bereichern Skulpturen und Mosaik die Attraktivität des gesamten Areals.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- Gestaltung eines lernförderlichen Schulklimas
- vielfältige schulische Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften, die die Identifikation mit der Schule fördern
- individuelles, auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler abgestimmtes Kursangebot in der gymnasialen Oberstufe

Entwicklungsbedarf

- Lernarrangements und Aufgabenformate zum individualisierten Lernen in den Jahrgangsstufen 7 bis 10
- systematische Ausgestaltung und verbindliche Umsetzung der überfachlichen Teile des Rahmenlehrplans

3.2 Erläuterungen

Das Wald-Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrkräften auf einem campusähnlichen Gelände einen naturnahen Lern- bzw. Arbeitsort mit hoher Aufenthaltsqualität. Von allen Beteiligten wird die Atmosphäre in der Schule als ruhig und schülerzugewandt empfunden. Die jahrgangsübergreifende jährliche Skifahrt, Klassenfahrten und Projekttag, aber auch Turniere untereinander sowie gegen andere kooperierende Gymnasien fördern den Zusammenhalt und die Identifikation mit der Schule. Die „Schulklimagruppe“ unterstützt und initiiert nach wie vor verschiedenste Aktionen zur Belebung des Schullebens und gibt jährlich den „Schulplaner“ heraus. Das soziale Engagement zeigt sich bei dem von der Schülerschaft organisierten traditionellen Weihnachtsbasar oder auch beim jährlichen Sponsorenlauf. Die Erlöse und Spenden fließen sozialen Einrichtungen oder dem von den Eltern gegründeten "Freundeskreis des Wald-Gymnasiums e. V." zu. Dieser nutzt die Gelder u. a. zur Unterstützung bei Klassenfahrten, für Schulaufführungen, Schulfeste, Lehrmaterialien und zur Ausstattung von Arbeitsgemeinschaften. Ein Teil der Elternschaft ist sehr aktiv und beteiligt sich engagiert in schulischen Gremien.

Der Schulleiterin ist es wichtig, möglichst jede Lehrkraft sowie die Eltern- und Schülerschaft im Sinne einer demokratischen Schule an Entwicklungsprozessen zu beteiligen. Vorhaben wie die Einrichtung einer erweiterten Schulleitung diskutiert sie auf Konferenzen und respektiert auch ablehnende Beschlüsse. Eltern und Lernende sind über die schulischen Gremien an Entscheidungsprozessen beteiligt, letztere haben in der Vergangenheit Impulse etwa für das Aufstellen von Wasserspendern gegeben. Insbesondere bei der Einbindung der Schülerinnen und Schüler setzt die Schulleiterin auf deren aktive Wahrnehmung ihrer Aufgaben. So traf sie sich im letzten Schuljahr regelmäßig mit dem Schülersprecher. Eine kontinuierliche Unterstützung bei der Formulierung eigener Anliegen oder der Durchführung von Sitzungen des Schülerinnen- und Schülerparlaments zum Beispiel durch Beratungs- bzw. Vertrauenslehrkräfte gibt es bislang nicht.

Die Schulleiterin hat Maßnahmen zur Schulentwicklung des Wald-Gymnasiums initiiert. So wurde z. B. die Hausordnung überarbeitet und Studientage zu Themen wie kollegiale Hospitationen oder

Kurzbericht zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02) im Schuljahr 18/19

Lernplattformen durchgeführt. Eine wichtige Entscheidung war die Einführung von Italienisch als zweite Fremdsprache, um das Sprachenangebot attraktiver zu gestalten und zu einem schulischen Schwerpunkt auszubauen. Die Schule bewirbt sich derzeit um eine auf diesen Bereich konzentrierte Begabungsförderung, die im Verbund mit zwei benachbarten Gymnasien realisiert werden soll. Die Neuregelung der Fremdsprachenfolge hat als Teil der schulischen Profilierung Eingang in das Schulprogramm gefunden, das in einer aktuellen Fassung aus dem Schuljahr 2018/2019 vorliegt. Die darin enthaltenen Entwicklungsvorhaben wie die Förderung von Methoden- und Medienkompetenzen bzw. der Diskussionskultur sind mit Einzelmaßnahmen unterlegt. Diese sind der Schulgemeinschaft insgesamt jedoch nicht immer bekannt. Auch lässt sich nicht ableiten, an welchen der zehn Vorhaben das Kollegium aktuell gemeinsam und mit welcher konkreten Zielsetzung arbeitet. Eine kontinuierliche, auf eine Verbesserung der Unterrichtsqualität bezogene Schulentwicklung findet momentan nicht durchgängig statt, was von Seiten der Schule damit begründet wird, dass zahlreiche Funktionsstellen - teilweise schon seit mehreren Schuljahren - nicht oder nur kommissarisch besetzt sind. Die Qualitätsbeauftragte führt interne Evaluationen durch bzw. wertet die Ergebnisse zentraler Abschlüsse und Vergleichsarbeiten statistisch aus. Als Ergebnis einer Analyse der Leistungen im MSA und Abitur wird Mathematik in einigen Jahrgangsstufen in Teilung bzw. in der gymnasialen Oberstufe in kleineren Grundkursen unterrichtet. Darüber hinaus bieten die Lehrkräfte für Leistungsschwächere Förderunterricht an, die Teilnahme daran ist allerdings freiwillig. Auf die inhaltliche und methodische Gestaltung der Unterrichtsprozesse insgesamt zeigt dies bisher wenig Auswirkung. In den Fachkonferenzen finden dazu nur vereinzelt Diskussionen statt. Die Schule lässt den Fachbereichen sowie den Lehrkräften hier viel Freiraum für Absprachen oder die Festlegung unterrichtlicher Schwerpunkte.

Das Kollegium des Wald-Gymnasiums hat im Rahmen von Präsenz- und Studientagen bzw. in Gremiensitzungen oder fachbezogenen Kleingruppen an der Erstellung eines schulinternen Curriculums gearbeitet und sich auf eine einheitliche Darstellungsform geeinigt. Für alle Fächer liegen Fachcurricula vor. Diese sind nicht immer kompetenzorientiert und von unterschiedlicher Qualität. Festlegungen zur Leistungsbeurteilung sind in den Fachkonferenzen abgestimmt. Alle Fächer haben Kriterien zur Bewertung mündlicher und schriftlicher Leistungen in einem schulinternen Dokument formuliert. Die Schule steht bei der Integration der übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans in die Fachcurricula noch am Anfang. Zu einzelnen Themen gibt es bereits kompetenzorientierte Festlegungen, andere sind kaum bearbeitet. Eine Verständigung darüber, wie diese fach- bzw. jahrgangsbezogen umgesetzt werden sollen, hat noch nicht begonnen. Für das Basiscurriculum Sprachbildung liegen Vorschläge zur Verwendung von Operatorenlisten und für verbindliche Zitierregeln vor. Außerdem hat sich die Schule auf den Schwerpunkt Erörtern für alle Fächer geeinigt. Eine jahrgangs- und fachspezifische Konkretisierung steht jedoch auch hier noch aus. Ähnliches gilt für das Basiscurriculum Medienbildung. Der Fokus lag in den vergangenen Jahren auf der Verbesserung der medialen Ausstattung der Unterrichtsräume und auf der internen Fortbildung hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien für Lehrkräfte. So gibt es bisher allgemein formulierte Festlegungen zu den Präsentationskompetenzen. In von der Elternschaft organisierten Präventionsveranstaltungen zum Thema Cybermobbing sowie durch weitere Informationsangebote, die u. a. auch von der Polizei durchgeführt werden, thematisiert die Schule Gefahren im Umgang mit digitalen Medien und fördert so deren reflektierte Nutzung nicht nur bezogen auf den Unterricht.

Insgesamt schaffen die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht ein Klima, das von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Im Rahmen einer meist effektiv genutzten Lehr- und Lernzeit informieren die Lehrenden die Heranwachsenden in der Mehrheit der Stunden über den Verlauf und vergleichsweise häufig auch über die Ziele des klar strukturierten Unterrichts. Dabei ist die Ansprache respektvoll und erfolgt in einer Atmosphäre, in der Leistungen eingefordert werden. Die Jugendlichen erfahren jedoch weiterhin nur relativ selten verbale Anerkennung und Lob für ihre Beiträge. Die Lehrkräfte stel-

Kurzbericht zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02) im Schuljahr 18/19

len - wie bereits in der letzten Inspektion festgestellt - überwiegend anregende, interessante Aufgaben, die in ca. einem Drittel der Sequenzen einen Bezug zur Erfahrungswelt der Jugendlichen haben oder aktuelle Ereignisse aus Politik und Gesellschaft aufgreifen. Stärker als noch vor fünf Jahren achten die Lehrkräfte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler die Bildungssprache und das Fachvokabular beziehungsweise die Fremdsprache konsequent und richtig verwenden. Auch der Förderung der Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklassen fühlt sich die Schule ebenfalls verpflichtet. Von Anfang an werden die Jugendlichen dieser Lerngruppen dabei fachbezogen unterrichtet, um ihre Eingliederung in den Regelunterricht zu erleichtern.

Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe ist insgesamt deutlich stärker auf selbstständiges Lernen und das Bearbeiten komplexerer Aufgabenstellungen angelegt. Deutlich häufiger arbeiten diese Schülerinnen und Schüler in Gruppen, wodurch die Lehrkräfte den kommunikativen Austausch intensiv fördern, auch indem sie Aufgaben u. a. in Form von Schreibkonferenzen stellen, die nur in einem Team durch entsprechende Absprachen zu bearbeiten sind. Lernarrangements, die das selbstständige Lernen fördern, sind etwa doppelt so oft zu beobachten wie in der Sekundarstufe I. Auch setzen sich die Jugendlichen in der gymnasialen Oberstufe etwa doppelt so häufig wie in den Klassen 7 bis 10 mit problemorientierten Fragestellungen auseinander, entwickeln eigene Herangehensweisen oder diskutieren Lösungsansätze.

Besonders in der Sekundarstufe I folgen die Stunden oft dem Muster eines Unterrichts, in dem überwiegend die Lehrerinnen und Lehrer mit den Lernenden interagieren und Aufgaben vorwiegend in Einzelarbeit bzw. gemeinsam in der gesamten Lerngruppe bearbeitet werden. Vereinzelt sind die Jugendlichen dazu angehalten, ihre Leistungen und die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler einzuschätzen. Im Unterricht der gymnasialen Oberstufe ist die Möglichkeit der selbstständigen Kontrolle weitaus stärker zu beobachten; teilweise kommt dabei entsprechendes Reflexionsmaterial zum Einsatz. Insgesamt ist der Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 weniger motivierend und abwechslungsreich als noch im Rahmen der letzten Inspektion festgestellt wurde. Die Methodenwahl orientiert sich dabei nicht immer an dem unterschiedlichen Lernverhalten in den einzelnen Lerngruppen. In knapp einem Drittel der Unterrichtsstunden kommt es für die Jugendlichen in diesen Jahrgangsstufen zu Wartezeiten in einigen Arbeitsphasen, wenn sie zum Beispiel Aufgaben schneller lösen können als andere Schülerinnen und Schüler, andererseits zeigen sich in gut einem Viertel der Sequenzen Unterrichtsstörungen, auf die die Lehrerinnen und Lehrer nicht immer unmittelbar erzieherisch reagieren. Im Gegensatz dazu ist der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe durch eine durchweg konzentrierte und störungsfreie Arbeitsatmosphäre geprägt.

Im Rahmen von schulinternen Fortbildungen und Diskussionen haben sich die Lehrerinnen und Lehrer - auch im Ergebnis der letzten Schulinspektion und aufgrund der Arbeit mit einer zunehmend heterogeneren Schülerschaft - mit dem Thema „Binnendifferenzierung im Unterricht“ beschäftigt. Nach wie vor zeigt sich im Kollegium bzw. auch in den einzelnen Fachbereichen dazu ein uneinheitliches Meinungsbild. Das wird auch im Unterricht deutlich. In Bezug auf die Individualisierung der Lernprozesse in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 liegen die Werte insgesamt unter denen der letzten Inspektion und zudem unter den Durchschnittswerten der Berliner Gymnasien. Die Lernenden erhalten in vielen Fällen Arbeitsblätter mit arbeitsgleichen bzw. vorstrukturierten Übungen. Differenzierende Ansätze, einerseits mit schwierigeren oder weiterführenden Aufgaben für Leistungsstärkere oder andererseits mit struktureller Unterstützung für Leistungsschwächere, sind kaum in den Unterricht integriert. Selten erhalten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 z. B. Gelegenheit, Lernprozesse eigenverantwortlich zu organisieren bzw. zu gestalten, um zur Verfügung gestelltes Material zu sichten, zu recherchieren oder gewonnene Erkenntnisse zu überprüfen. Der Unterricht bietet zudem noch zu wenig Angebote, die die Lernenden vor ein Problem stellen bzw. sie zum Nachdenken über verschiedene Lösungsansätze anregen.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

Über den Regelunterricht hinaus bestehen für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, ihre Interessen und Begabungen zu verfolgen und zu vertiefen. Dazu tragen einerseits Exkursionen und Veranstaltungen u. a. mit der Messe Berlin oder dem Jüdischen Museum bei, andererseits aber auch die Arbeitsgemeinschaften (AGs) wie Musical, Chor, Orchester, Bühnenbild und Choreographie im musisch-künstlerischen Bereich. Außerdem sind die AGs „Jahrbuch“, „Schulgarten“ oder „Jugend debattiert“ aktiv. Jugendliche werden in Kooperation mit dem Berliner Fußball-Verband e. V. als DFB-Junior-Coach ausgebildet. Die breit gefächerte Auswahl ermöglicht den Lernenden, sich auszuprobieren und das eigene Potenzial zu entdecken. In der Sekundarstufe II können Kurse belegt werden, die das sprachliche Profil abbilden, daneben aber auch beispielsweise Astronomie, Darstellendes Spiel, „Studium und Beruf“ und der Ensemblekurs. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Herder-Gymnasium wird Informatik als Leistungs- und Grundkurs angeboten, letzterer sowohl auf Anfängers- als auch auf Fortgeschrittenenniveau. Die Schule ist zudem bemüht, möglichst jeder Schülerin und jedem Schüler eine Umsetzung der Wünsche hinsichtlich der Kurswahl in der gymnasialen Oberstufe zu ermöglichen. Dafür organisiert der Oberstufenkoordinator zusammen mit dem stellvertretenden Schulleiter in jedem Schuljahr einen aufwändigen und neu strukturierten Stundenplan, der zahlreiche Parallelkurse sowie viele Kombinationsmöglichkeiten zulässt. Dieses Kursangebot, die individuelle Beratung der Jugendlichen und die lernförderlichen Bedingungen insgesamt tragen zu einem erfolgreichen Lernen am Wald-Gymnasium und zu einer großen Zufriedenheit mit der Schule bei.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

3.3 Qualitätsprofil ³

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
	1.1 Schulprogramm	B	B
	1.2 Interne Evaluation	B	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B	C
	2.1.a Sprachbildung	*	B
	2.1.b Medienbildung	*	C
	2.2 Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
	2.3 Systematische Förderung und Beratung	B	B
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
	3.1 Beteiligung	A	*
	3.2 Schule als Lebensraum	A	*
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	B
	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A	B
	4.4 Unterrichtsorganisation	A	*
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	B	*
	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	B	B
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	B	B
	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage	A	A
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
	E.3 Berufs- und Studienorientierung	*	B

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

³ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

3.4 Unterrichtsprofil (bezogen auf die Sekundarstufen I und II)

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁴	
					2011/2012	2018/2019
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	59 %	33 %	5 %	3 %	3,54	3,47
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	88 %	7 %	5 %	0 %	3,72	3,83
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	53 %	40 %	7 %	0 %	3,00	3,47
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	71 %	21 %	7 %	2 %	3,80	3,60
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	72 %	24 %	2 %	2 %	3,61	3,67
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	43 %	43 %	14 %	0 %	3,57	3,29
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	5 %	10 %	5 %	79 %	*	1,41
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	36 %	62 %	2 %	0 %	3,26	3,34
2.2.10 Methodenwahl	38 %	45 %	14 %	3 %	3,00	3,17
2.2.11 Medienbildung	3 %	5 %	12 %	79 %	*	1,33
2.2.12 Sprachbildung	26 %	50 %	21 %	3 %	2,98	2,98
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.13 Innere Differenzierung	7 %	9 %	31 %	53 %	1,87	1,69
2.2.14 Selbstständiges Lernen	5 %	19 %	19 %	57 %	1,78	1,72
2.2.15 Kooperatives Lernen	12 %	33 %	28 %	28 %	2,26	2,29
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	3 %	29 %	7 %	60 %	2,15	1,76

Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

⁴ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

3.5 Unterrichtsprofil (bezogen auf die 38 Unterrichtsbesuche in der Sekundarstufe I)

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁵	
					2011/2012	2018/2019
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	53 %	37 %	5 %	5 %	3,54	3,37
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	82 %	11 %	8 %	0 %	3,72	3,74
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	42 %	50 %	8 %	0 %	3,00	3,34
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	58 %	29 %	11 %	3 %	3,80	3,42
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	61 %	34 %	3 %	3 %	3,61	3,53
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	37 %	50 %	13 %	0 %	3,57	3,24
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	5 %	5 %	5 %	84 %	*	1,32
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	37 %	63 %	0 %	0 %	3,26	3,37
2.2.10 Methodenwahl	34 %	50 %	13 %	3 %	3,00	3,16
2.2.11 Medienbildung	3 %	5 %	16 %	76 %	*	1,34
2.2.12 Sprachbildung	21 %	55 %	18 %	5 %	2,98	2,92
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.13 Innere Differenzierung	5 %	5 %	29 %	61 %	1,87	1,55
2.2.14 Selbstständiges Lernen	3 %	13 %	16 %	68 %	1,78	1,50
2.2.15 Kooperatives Lernen	11 %	29 %	29 %	32 %	2,26	2,18
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	0 %	21 %	5 %	74 %	2,15	1,47

⁵ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

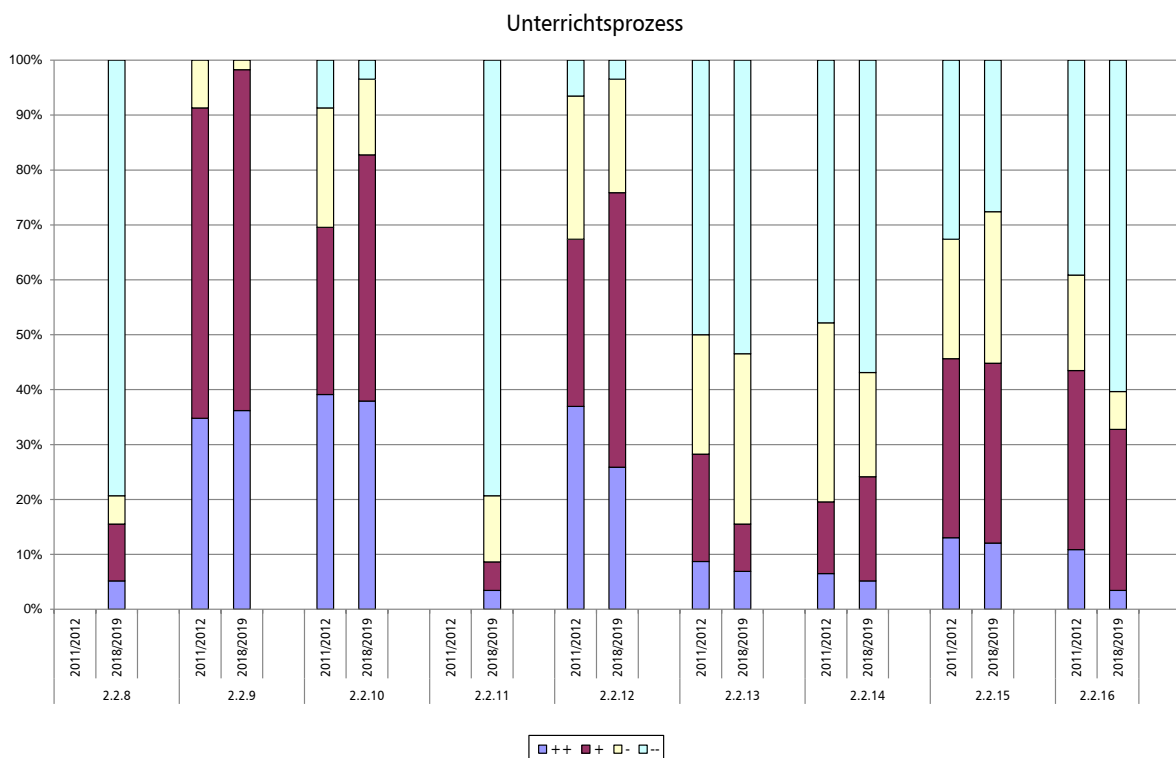
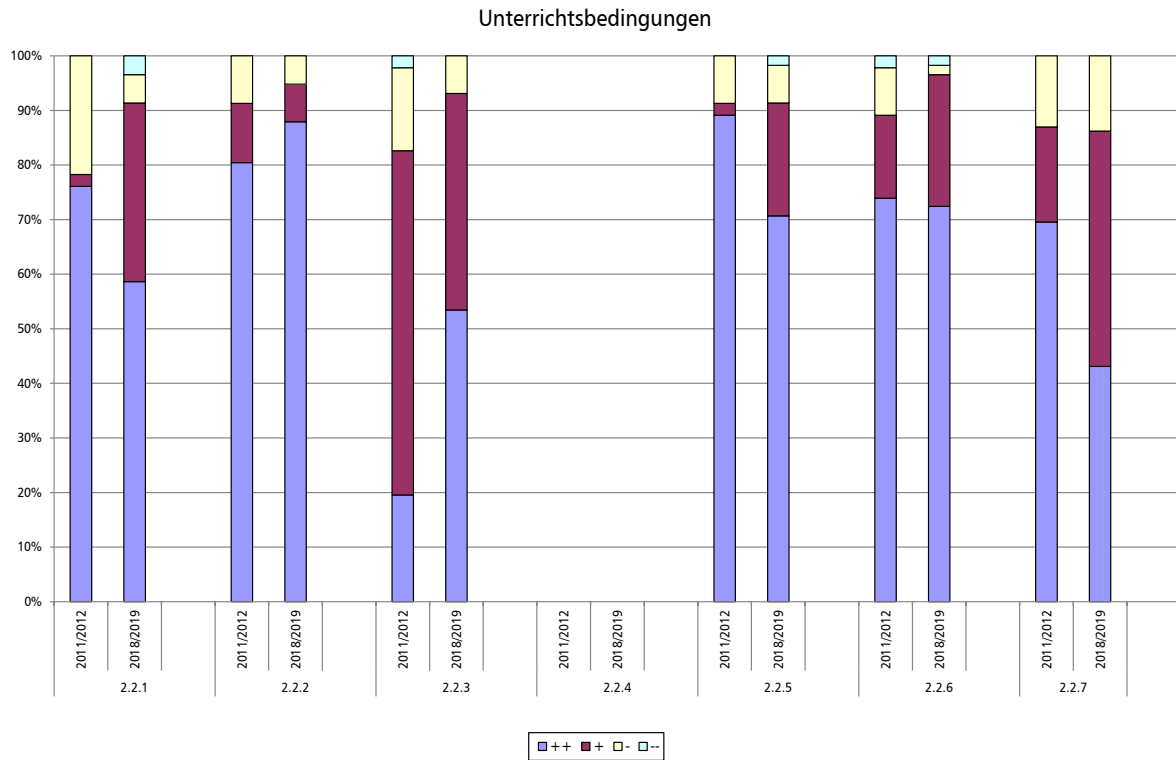
3.6 Unterrichtsprofil (bezogen auf die 20 Unterrichtsbesuche in der Sekundarstufe II)

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁶	
					2011/2012	2018/2019
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	70 %	25 %	5 %	0 %	3,54	3,65
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	100 %	0 %	0 %	0 %	3,72	4,00
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	75 %	20 %	5 %	0 %	3,00	3,70
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	95 %	5 %	0 %	0 %	3,80	3,95
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	95 %	5 %	0 %	0 %	3,61	3,95
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	55 %	30 %	15 %	0 %	3,57	3,40
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	5 %	20 %	5 %	70 %	*	1,60
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	35 %	60 %	5 %	0 %	3,26	3,30
2.2.10 Methodenwahl	45 %	35 %	15 %	5 %	3,00	3,20
2.2.11 Medienbildung	5 %	5 %	5 %	85 %	*	1,30
2.2.12 Sprachbildung	35 %	40 %	25 %	0 %	2,98	3,10
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.13 Innere Differenzierung	10 %	15 %	35 %	40 %	1,87	1,95
2.2.14 Selbstständiges Lernen	10 %	30 %	25 %	35 %	1,78	2,15
2.2.15 Kooperatives Lernen	15 %	40 %	25 %	20 %	2,26	2,50
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	10 %	45 %	10 %	35 %	2,15	2,30

⁶ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

Kurzbericht zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02) im Schuljahr 18/19

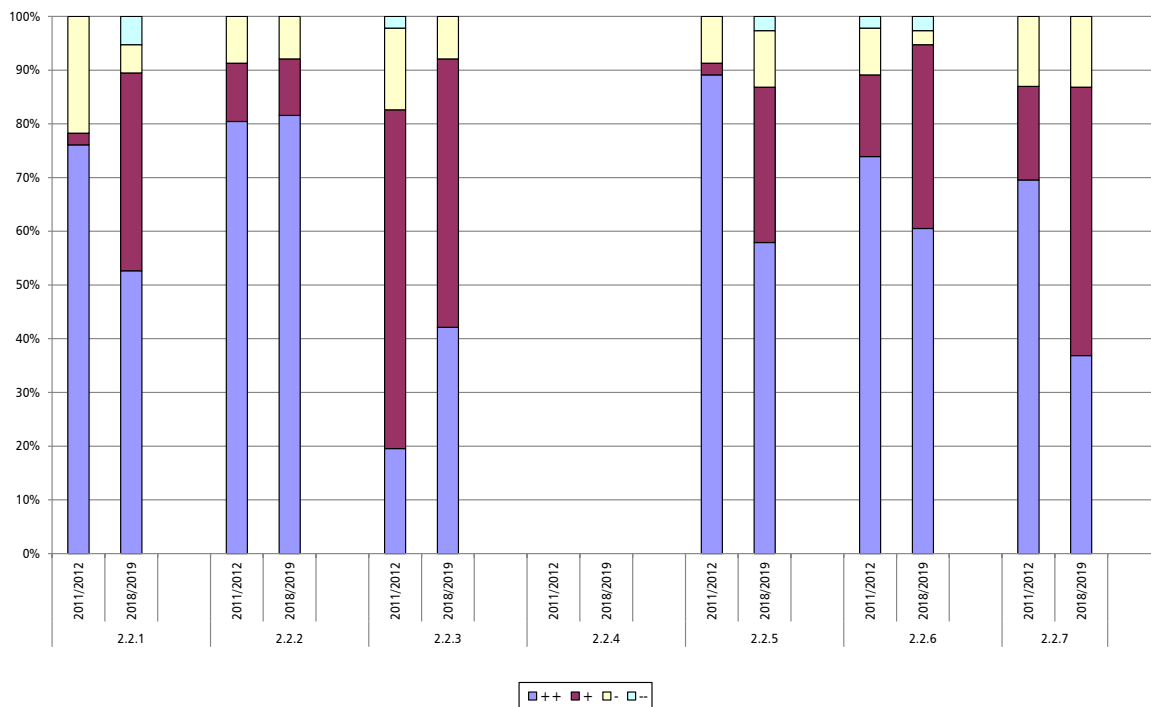
3.7 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts in den Sekundarstufen I und II insgesamt



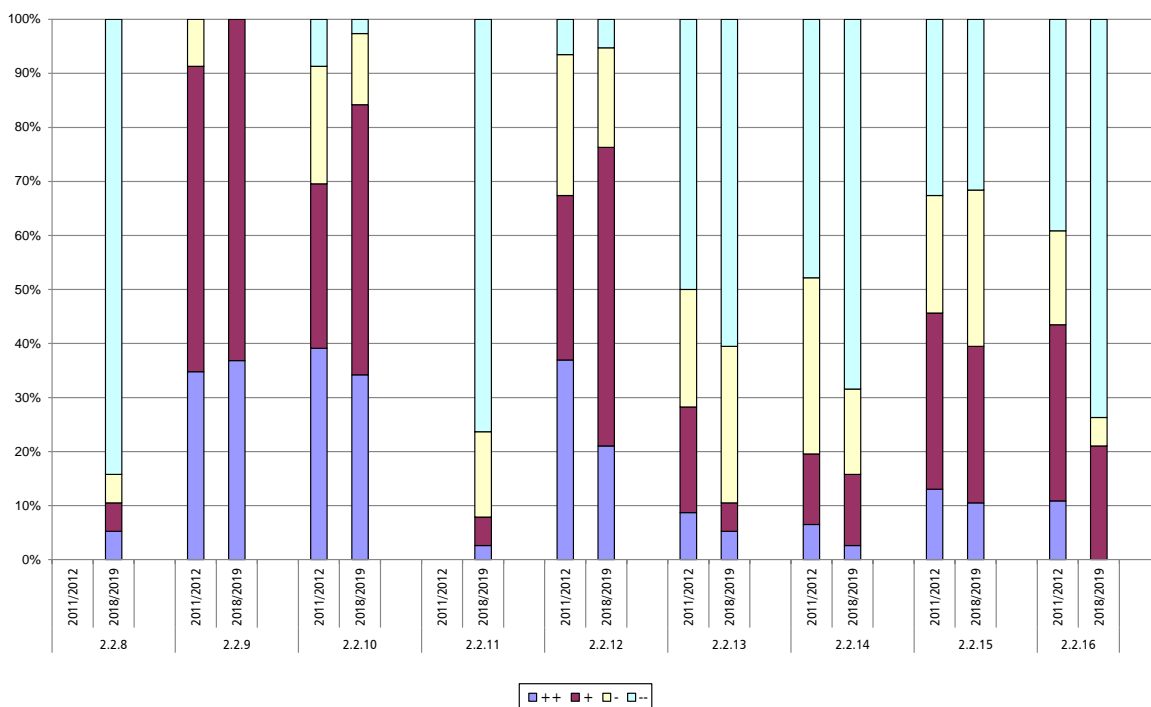
Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

3.9 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts in der Sekundarstufe I

Unterrichtsbedingungen

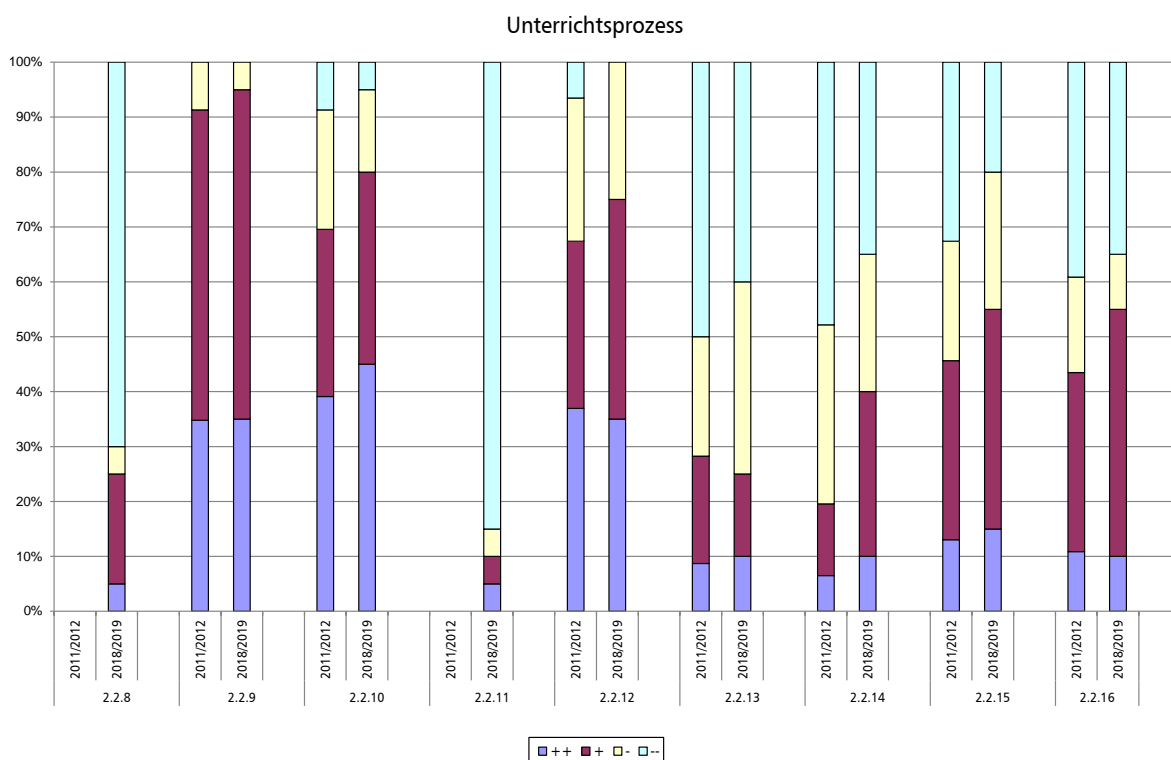
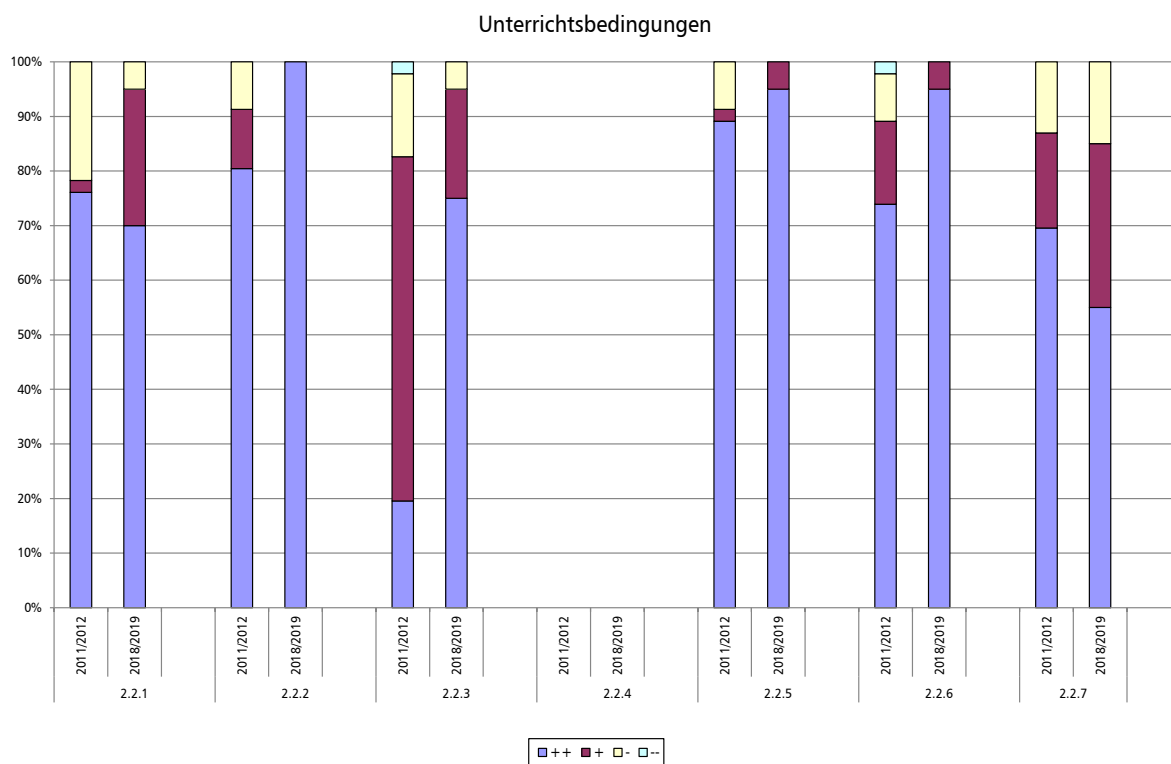


Unterrichtsprozess



Kurzbericht zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02) im Schuljahr 18/19

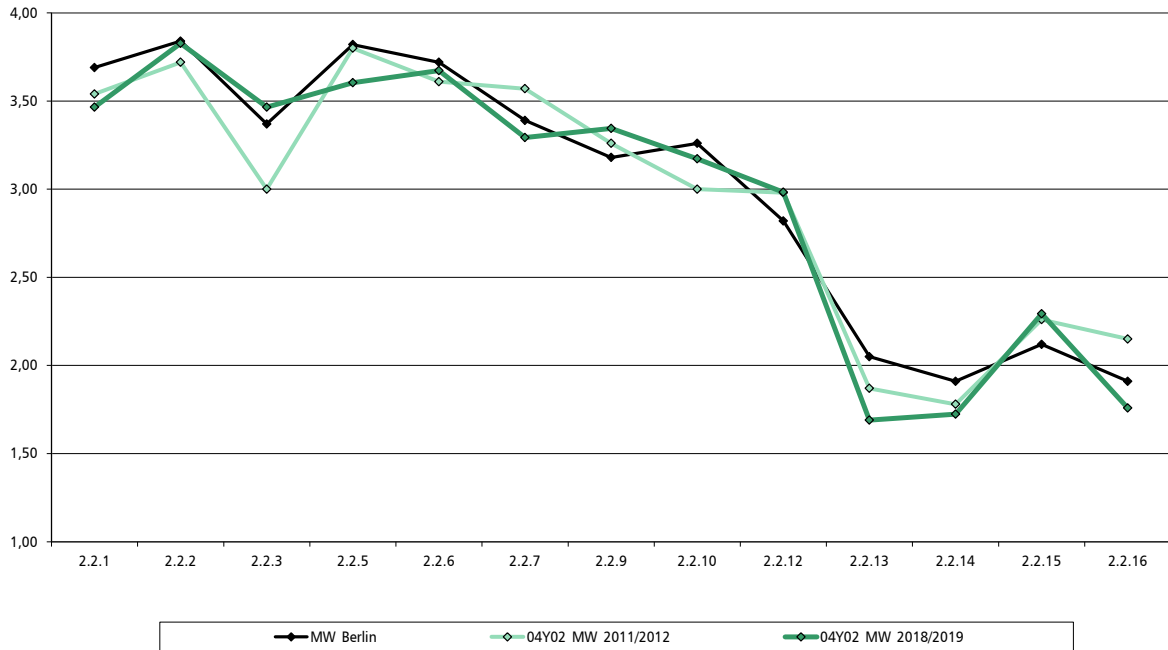
3.10 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts in der Sekundarstufe II



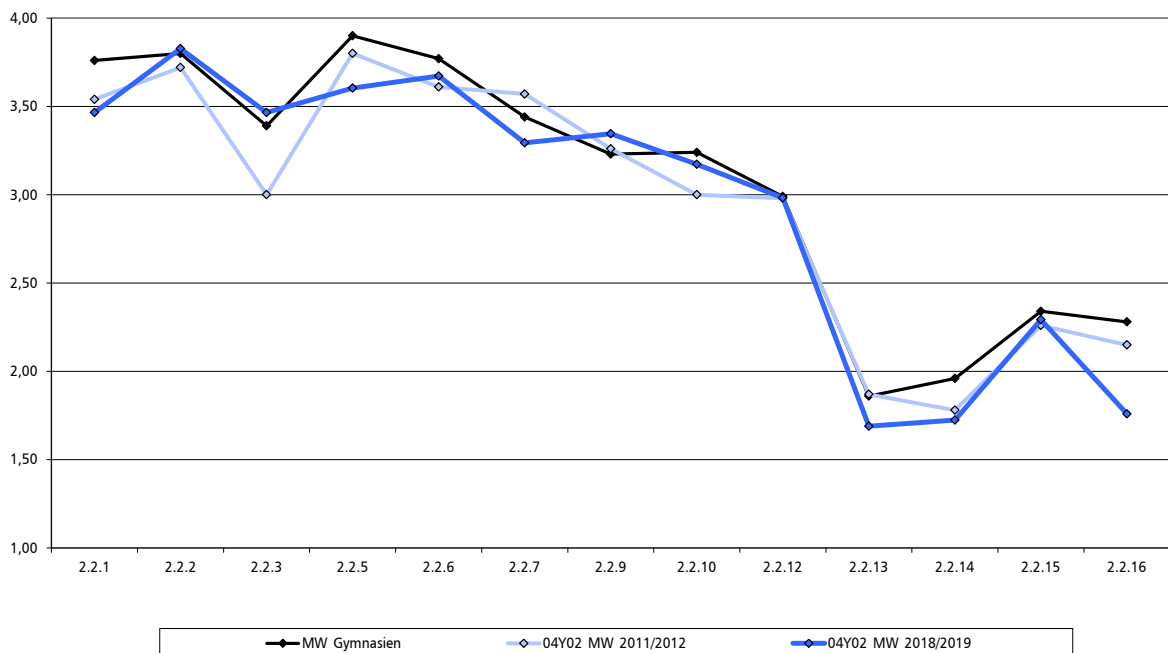
Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

3.11 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts in den Sekundarstufen I und II insgesamt anhand des Mittelwerts⁷

Schule - Berlin



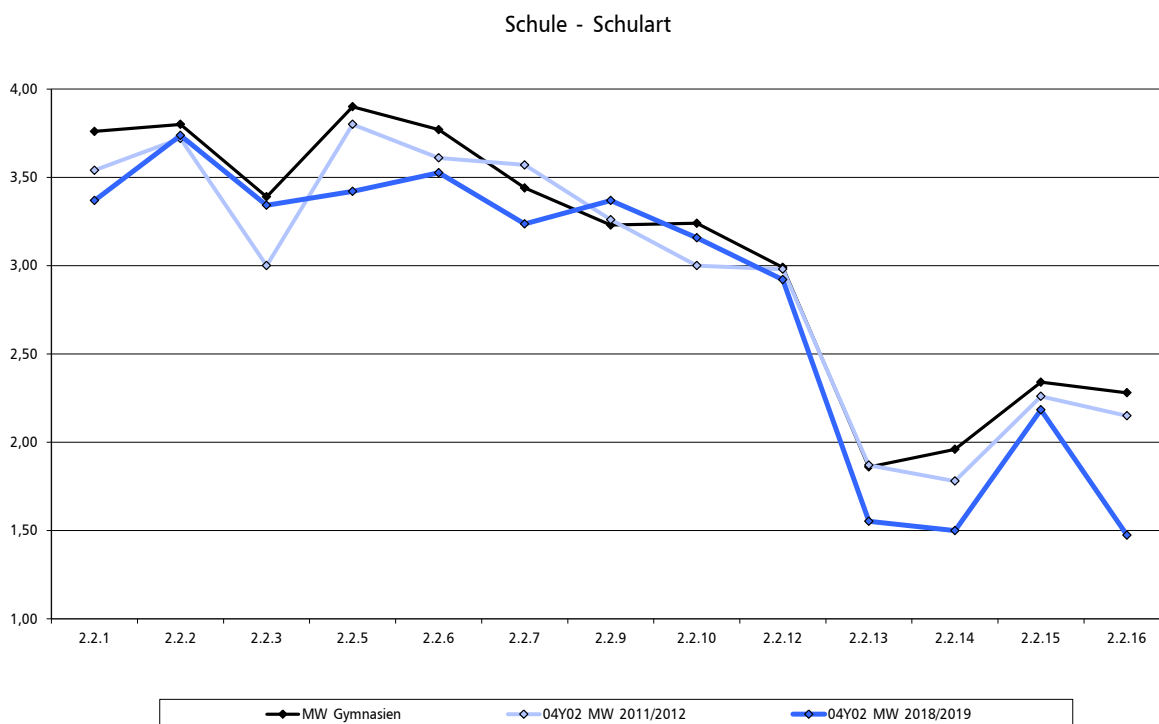
Schule - Schulart



⁷ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.

Kurzbericht
zur Inspektion des Wald-Gymnasiums (04Y02)
im Schuljahr 18/19

3.12 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts der Sekundarstufe I anhand des Mittelwerts



3.13 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts der Sekundarstufe II anhand des Mittelwerts

